

Deutsch im Fokus

Wort der Woche - Manuskript

Vermöbeln

Wer vermöbelt wird, der kann nur hoffen, dass kein Möbelstück im Spiel ist. Sonst wird's sehr schmerzhaft.

Verkloppen, versohlen, verdreschen oder eben vermöbeln: Im Deutschen gibt es viele Begriffe, um auszudrücken, dass jemand verprügelt wird. Nur der Ursprung der einzelnen Begriffe unterscheidet sich. Das Verb "vermöbeln" hatte ursprünglich nämlich eine ganz andere Bedeutung. Da ging es um Möbel, die bei Verkaufsveranstaltungen für ganz wenig Geld verkauft wurden. Sie wurden umgangssprachlich "losgeschlagen", verschleudert. Wenn man also früher "seine Truhe vermöbelt hat", dann hat man sie zu Geld gemacht. Heute hat das Verb rein gar nichts mehr mit Möbeln zu tun. Warum sich die Wortbedeutung so entwickelt hat, ist leider nicht ganz klar. Aber wenn heute jemand verprügelt wird, müssen kein Stuhl, Hocker oder anderes Inventar vorhanden sein, damit es als vermöbeln zählt. Da reichen Hände oder Fäuste.

Autorin: Katharina Boßerhoff Redaktion: Beatrice Warken